

Aus Steu/Koller wird Steu/Kindl

Der Tiroler Rodler Lorenz Koller trat gestern zurück. Wolfgang Kindl fährt nun auch im Doppelsitzer.

Von Daniel Lenninger

Innsbruck – Die Spatzen pfeifen es schon länger von den Dächern. Auch die *TT* hatte bereits in den Raum gestellt, dass der Ellbögener Doppelsitzer-Rodler Lorenz Koller einen Schlussstrich unter seine Karriere ziehen könnte. Und genau dazu kam es nun auch. Wie der Österreichische Rodelverband gestern bekannt gab, beendete der 28-Jährige seine Laufbahn.

„Die letzten Jahre waren extrem intensiv, speziell die

letzte Saison hat richtig viel Energie und Substanz gekostet“, bezog sich Koller in seiner Stellungnahme auch

„*Ich spüre nicht mehr die Motivation, die es braucht, um auf Top-Niveau abliefern zu können.*“

Lorenz Koller
(Ehemaliger ÖRV-Rodler)

auf den Umstand, dass der Internationale Rodelverband die Doppelsitzer vor der ab-

gelaufenen, durchwachsenen Saison mit einer Reglement-Änderung konfrontierte. Koller („Ich habe mir gleich mehrere Träume erfüllen können“) hörte in sich hinein und „spürte nicht mehr die Motivation, die es braucht, um auf Top-Niveau abliefern zu können“. Koller und sein Vordermann, der Vorarlberger Thomas Steu, gewannen neun Medaillen bei Großereignissen, einen Gesamtweltcup (2020/21) und zehn Weltcups. Koller zog Bilanz: „Wir haben viel erreicht, aber auch die Schattenseiten entdeckt. Der Erfolg von heute ist übermorgen längst vergessen. Du bist die meiste Zeit getrieben, kommst kaum zum Durchschauen.“

Steu fährt weiter. Die Frage, wer zum 29-Jährigen in den Schlitten steigt, wurde vom Österreichischen Rodelverband gestern auch beantwortet. Der Natterer Einsitzer-Doppel-Weltmeister Wolfgang Kindl fährt künftig zusätzlich im Doppelsitzer. „Ich sehe den Start im Doppelsitzer als zusätzliche Chance und Bereicherung und denke, dass mich das auch im Einsitzer weiterbringen kann“, betonte Kindl. Allerdings: „Im Falle einer Überbelastung hat der Einsitzer Priorität.“



Der Ellbögener Lorenz Koller (hinten) beendete gestern seine Rodelkarriere. Thomas Steu (vorne) fährt künftig mit Wolfgang Kindl.

Foto: imago

Lesen Sie zu diesem Thema den Kopf des Tages auf Seite 2